

sehen Kriege bis zur politischen Ohnmacht gebracht war, begann der ernsthafteste Kampf mit Macedonien. Wie endlich Karthago und Korinth in Einem Jahre (146 v. Chr.) fielen, eröffnete sich in Asien und Aegypten ein neuer ungemessener Schauplatz für die Siege der Römer.

202.

F o r t s e t z u n g .

Der mit Karthago untergegangene Handel auf dem Mittelmeere konnte unter römischen Händen nicht wieder emporblühen; Seeräuber traten an die Stelle der ehemaligen friedlichen Handelsschiffe, und selbst in der Folge waren es die dem römischen Staate einverleibten Städte, wie Alexandrien, welche den Welthandel leiteten, nicht das mächtige Rom selbst. — Sogar der Ackerbau ward von den reich gewordenen Römern der spätern Zeit wenig betrieben; Aegypten, überhaupt Afrika, und Sicilien mußten die verweichlichten Herren der Welt ernähren, und da, wo es weder an Festen, noch an Triumphaufzügen fehlte, mangelte es oft der großen Menge an Brod.

Wie und weshalb Roms Verfassung sich überlebte und endlich unterging, zeigt am deutlichsten der Gang der Entwicklung und Kraftäußerung dieses Staates. Bei seiner Stiftung schon erhebt sich, neben den Königen, ein mächtiger Senat; aus diesem Senate treten die Consuln hervor, als dem stolzen Tarquin die Thore verschlossen werden; die Aristokratie strebt kühn auf unter dem innig verbundenen Patriciate, wird aber, durch die Unererschütterlichkeit der Tribunen, in der Folge auf die Linie des politischen Gleichgewichts mit dem Volke gestellt. Doch bald wecken und nähren die auswärtigen Siege und Eroberungen von neuem die alte Eifersucht zwischen beiden Partheien, und Männer von ausgezeichnetem Verdienste um das Ganze, aber zugleich von Selbstsucht geleitet, der bloß sich selbst in diesem großen Ganzen erblickt, stehen an der Spitze beider Partheien. Die Bürgerkriege, vernichtender als alle